Vampire Knight

Ein einsames Herz

Von Ai-an

Kapitel 4: Ein Tag bei den Vampiren

Einige Wochen später...

Zwischen den drei Brüdern lief es recht gut, sie hatten in den letzten Wochen viel mit einander geredet. Aber leider mussten Ichiru und Zero sich noch mal auf die Suche, nach den zwei Level E Vampiren machen, die ihnen entkommen waren. Währenddessen blieb der junge Sori, im Haus Mond, bei den Vampiren, die er alle, irgendwie richtig gern hatte.

Sori stand vor dem großen Sofa, was in der Eingangshalle stand und sah die zwei Vampire die dort saßen, Senri und Rima bittend an. „Bitte, wir können doch teilen.“ „Du nervst.“ „Geh lieber, wo anders spielen.“ „Ich will aber nicht spielen gehen, ich bin doch kein Baby mehr. Ich wollte doch nur gerne, mit euch teilen.“ „Und wir haben, nein gesagt.“ „Senri hat recht, also verschwinde.“ „Ihr beide, seit echt gemein, wisst ihr das?“ Der junge Sori ärgerte sich darüber, dass die beiden jungen Vampire, so unfreundlich zu ihm waren.

Er lief nach oben und suchte dort nach Aidou. „Aidou! Bist du da?“ „Wenn du nach Hanabusa suchst, kommst du zu spät.“ „Wieso das den?“ „Weil er vorhin raus gegangen ist.“ „Oh, weist du auch wohin?“ „Nein...“ Sori lief zu Akatsuki und hielt ihm eine Packung, Schokoladenbonbons hin. „Machst du vielleicht welche?“ „Nein danke, iss die ruhig mal, alleine.“ „Oh, okay. Wenigstens bist du netter.“ „Was meinst du?“ Fragend sah Akatsuki den jungen Sori an. „Na, ich hab Senri und Rima gefragt, ob sie welche wollen, naja, ich wollte wissen, ob wir nicht teilen können. Aber die beiden, waren total unfreundlich.“ „So sind sie nun mal. Frag Aidou mal, wenn du ihn siehst, er mag sie scher.“ „Okay, dass mach ich!“ Nun war Sori, gleich wieder viel fröhlicher. „Weist du vielleicht, wo Aidou steckt?“ „Nein, aber er macht sicher, wieder irgendeine Art von Blödsinn.“ „Ach bestimmt nicht, er ist doch schon groß, nur Kleinkinder machen Blödsinn.“ „Also du?“ Akatsuki grinste und stieß Sori an. „Ich? Natürlich nicht! Ich em... such Aidou.“

Sori lief wieder nach unten und hinaus aus dem Wohnheim, der Vampire. Er lief durchs Tor und dachte darüber nach, wo er wohl am besten nach Aidou suchen sollte. „Aidou! Hanabusa!“ Sori rief nach dem jungen Vampir und suchte weiter nach ihm. „Was schreist du den so rum?“ Erschrocken drehte Sori sich um, war dann aber schnell

erleichtert. „Musst du mich so erschrecken? Und zu deiner Frage, ich hab dich gesucht.“ „Erschrecken? Vielleicht.“ Aidou leckte ein grinsen auf. „Was willst du denn von mir?“ „Naja, in eurem Wohnheim hat überhaupt niemand Zeit und ich wollte dich fragen, ob du vielleicht Lust hast...“ Sori holte seine Packung mit den Schokoladenbonbons aus der Tasche und hielt sie Hanabusa entgegen. „Sie mit mir zu essen? Alleine ist das nämlich, irgendwie echt blöd.“ „Du hast mich gesucht, um mich zufragen, ob ich mit dir Süßes esse?“ „Em, ja. Findest du das, etwas kindisch?“ „Nein, ich würde sie gerne, mit dir essen. Außerdem, liebe ich Süßigkeiten, besonders Schokolade.“

Die beiden aßen gemeinsam, die Schokoladenbonbons von Sori und hatten eine menge Spaß. „Sag mal, sind die so nicht, viel zu kalt?“ „Blödsinn, ist wie... Schokoladeneis.“ „Schokoladeneis?“ „Ja, probier auch mal.“ Aidou streckte seine Hand zu Soris Hand und verwandelte das Bonbon zu einem, Eis artigem Bonbon, was nun, extrem kalt war. „Und nun, probier.“ „Wenn du meinst.“ Sori probiert sein Eisbonbon und im ersten Moment, wurde ihm erstmal kalt. „Kalt aber... sehr lecker.“ „Sag ich doch.“ „Du Hanabusa?“ „Mhh?“ „Warum, seit ihr eigentlich... hier?“ „Warum? Naja, die meisten von uns sind wohl hier, um zwischen Menschen und Vampiren Frieden herzustellen.“ „Aber ihr trifft die anderen doch nie.“ „Fast nie, jeden Abend wenn wir zum Unterricht gehen, sind die Mädchen der Day-Class da.“ „Und das, findest du, so wie es ist gut?“ „Ja. Aber mal zu dir. Warum hat ein kleiner Menschenjunge wie du, keine Angst vor Vampiren?“ „Warum, sollte ich den? Die meisten Vampire die ich kenne, sind meine Freunde und ehrlich gesagt, fühle ich mich bei ihnen wohler, wie bei manchen Menschen.“ „Du bist ein wirklich, merkwürdiger Junge.“ Hanabusa lächelte und aß noch etwas, von den Schokoladenbonbons. „Sag mal, hast du vielleicht Lust, mit Akatsuki und mir, in die Stadt zu gehen?“ „In die Stadt? Dürft ihr das den?“ „Klar. Also was ist?“ „Gern.“ Aidou warte sich in die Richtung, des Mond Wohnheimes und machte sich zusammen mit Sori auf den Weg. „Kaname-sama sagen wir einfach, dass wir ein paar Sachen, für den Unterricht besorgen mussten.“ „Dürft ihr den nicht einfach, in die Stadt gehen?“ „Naja, Kaname-sama sieht das, irgendwie nicht so gerne.“ Als die beiden wieder im Wohnheim waren, riefen sie beiden, nach Akatsuki. „AKATSUKI!“

„Müsst ihr beide, so rumbrüllen?“ „Das nervt nämlich.“ „Wenn ihr uns sagt, wo wir Akatsuki, ohne rufen finden, tun wir das nicht mehr.“ „Was wollt ihr den von ihm?“ „Wir wollten in die Stadt gehen, Senri.“ „In die Stadt?“ „Wie uncool.“ „Die Stadt ist doch, extrem langweilig.“ „Ihr beide, müsst ja nicht mit kommen.“ „Wollen wir auch gar nicht.“ Nun rief der junge Sori, noch mal nach dem gesuchten. „Akatsuki!“ „Was ist den?“ „Aidou und ich wollen in die Stadt gehen. Kommst du mit?“ „In die Stadt?“ Akatsuki sah Aidou skeptisch an. „Bist du sicher?“ „Klar, was soll schon passieren?“ „Das Kaname-sama das raus kriegt.“ „Wir machen ja keine schlimmen Sachen, wir haben bloß, etwas Spaß.“ „Und warum, muss ich unbedingt mit, Hanabusa?“ „Na weil...“ Einen Moment überlegte Aidou. „Weil du dich sonst, sicher langweilst.“ Akatsuki seufzte und begleitete Aidou und Sori schließlich, in die Stadt.

„Und was wollt ihr nun machen?“ „Also ich will, mir neue Süßigkeiten kaufen!“ Aidou strahlte als er ein Süßigkeiten Laden sah und eilte direkt dort hin. „Kommt schon!“ „Hanabusa, sind wir her gekommen, damit du noch mehr, Süßigkeiten bunkerst?“ „Nein, aber ein paar mehr, schaden nicht, Akatsuki.“